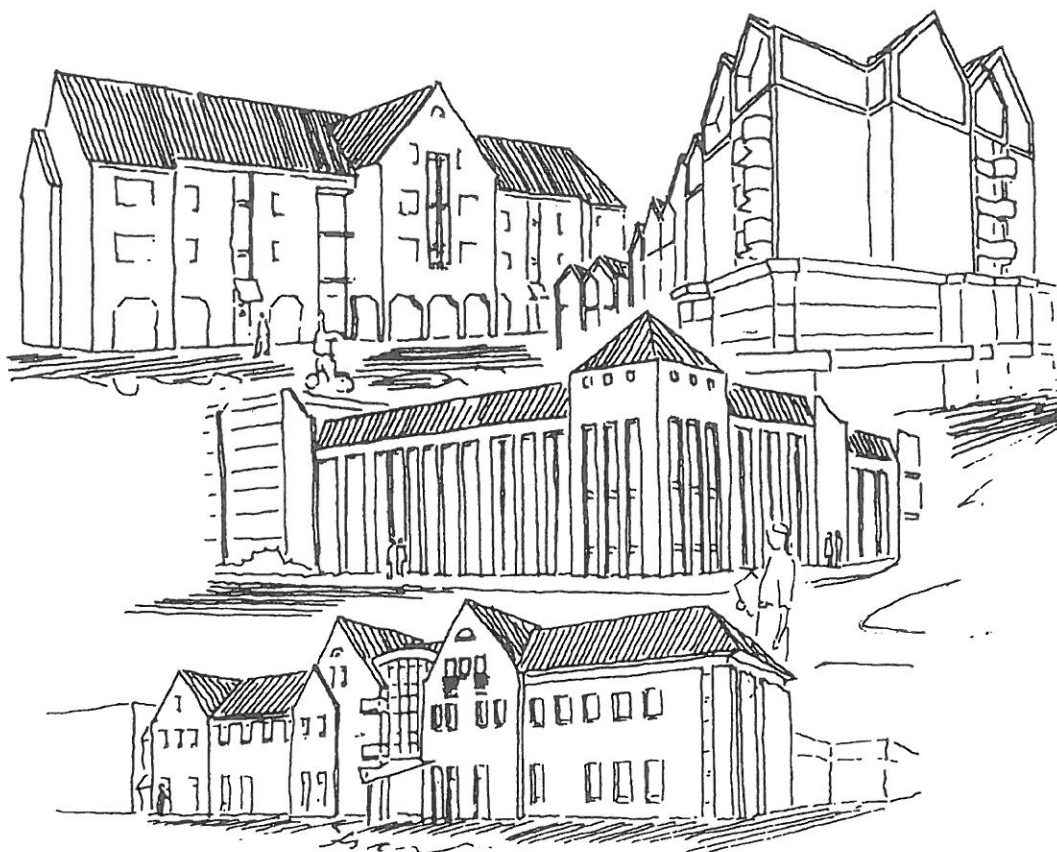

Architekturbüro Architekten SWF

Dipl.-Ing. H. Schlichterle - P. Friedrich - J. Wessels

- Alt und Jung in der Tradition der Vorgänger -

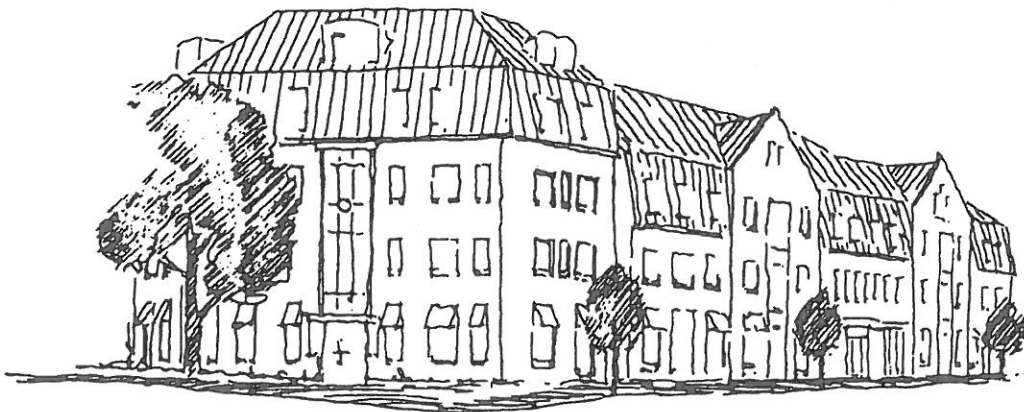


Als Carl Schlichterle sich 1910 in Lünen als freier Architekt niederließ, hatte die Zukunft dieser jungen Industriestadt bereits begonnen. An Arbeiten und Aufträgen fehlte es dem jungen Architekten nicht, der im Warburger Land aufgewachsen war und an der Staatsbauschule Höxter das Rüstzeug für seinen Beruf erworben hatte. Das alte Lünen zeigte sich in seinem Kern noch als Landstädtchen, jedoch hatten der Bergbau und die Industrie der Stadt Lünen ein neues Gesicht gegeben. Viele der Wohnhäuser am Stadtrand, in den Siedlungen, und mehrere Bauten im Stadtzentrum Lünen tragen unverkennbar die Handschrift C. Schlichterles.

Zu diesen von ihm entworfenen Häusern zählen auch das Kaufhaus Ernting, die Villa Quittmann und das Sempel-Haus, das früher einmal den historischen Namen "Hotel Kaiserhof" trug.

Im Jahre 1932 trat die Tochter Sophia Schlichterle und 1954 Sohn Hermann in das väterliche Architekturbüro ein. Unter ihrer Führung wurden zahlreiche Wohnungen, Industrie- und Verwaltungsgebäude, Schulen, Kindergärten, Jugendheime usw. in Lünen und den Nachbarstädten erstellt. Beispiel sind die Persiluhr-Passage, das Ring-Kaufhaus, das Ortsteilzentrum Kamen-Methler sowie das städtebaulich dominierende Lippe-Zentrum des Gemeinnützigen Bauvereins zu Lünen an der Münsterstraße in Lünen.

Nach dem Tod seiner Schwester im Jahre 1971 wurde das Architekturbüro von Hermann Schlichterle als Alleininhaber weitergeführt. In den Mitarbeitern Peter Friedrich aus Münster und dessen Studienfreund Jürgen Wessels fand er Partner, mit denen er im Jahr 1988 die Architektengemeinschaft Schlichterle-Friedrich-Wessels "Architekten SFW" gründeten. Obschon erst wenige Jahre zusammen, können die Architekten bereits auf einige recht ansehnlichen Bauwerke stolz sein, so sind das städtebauliche Ensemble am "Marktplatz Lünen-Gahmen", das frauenfreundliche Parkhaus am Tobiaspark sowie das Wohn- und Geschäftshaus an der Münsterstraße/Ecke Kurt-Schumacher-Straße mit dem Arbeitsamt, mehrere Läden und Wohnungen nur einige Beispiele aus dem Schaffen des 8-köpfigen Teams aus der Wilhelmstraße 18.



Die Palette der derzeitigen Baumaßnahmen reicht von kleineren An- und Umbauten bis zur Planung des Neubaus eines Kaufhauses in Lünen. Nicht zuletzt durch kirchliche Auftraggeber, wie z. B. die Kath. St. Joseph (Kirchen- und Pfarrhaussanierung), Heilige Familie (Michaelsheim) und Herz Jesu (Kirchensanierung) schließt sich der Wirkungskreis des aufeinander eingeschworenen Trios, das die vor 80 Jahren von C. Schlichterle begonnene Arbeit in seinem Sinne auch weiterhin fortführen will.
